

1236

Abt 47

H

Amtsblatt

der b u n d e s u n m i t t e l b a r e n

Stadt Wien

Erscheint jede Woche, Samstag
Bezugspreis jährlich S 15.— mit Postzusendung,
Einzelnummer S —.30

Schriftleitung und Verwaltung: Wien,
1., Neues Rathaus, Fernsprecher: A-23-500,
Postpark.-Kto.: 210.045

Inseratenannahme nur durch die „Gewista“, Wien, 1., Jasomirgottstraße 2, Tel. U 20-5-60, Postpark.-Kto.: B-163.254

Nr. 9

Wien, 27. Februar 1937

45. Jahrgang

Die Wiener städtischen Elektrizitätswerke im Jahre 1936.

Der Strombedarf der städtischen Elektrizitätswerke, der im Jahre 1929 ein Maximum erreichte, in den Krisen-jahren 1930 bis 1934 einen starken Rückgang aufwies, ist im Jahre 1935 um 3,86 v. H. auf 478,902.238 Kilowattstunden gestiegen und erhöhte sich im Jahre 1936 um 19,007.162 Kilo-wattstunden, d. i. um 3,97 v. H. auf 497,909.400 Kilowatt-stunden.

Von den eigenen Dampf- und Wasserkraftwerken wurden im abgelaufenen Jahr 41,5 v. H. des gesamten Bedarfes ge-deckt, der Rest von 58,5 v. H. wurde von anderen inländischen Kraftwerken bezogen. An der Bedarfsdeckung waren die eige-nen und fremden Wasserkraftwerke mit insgesamt 80,3 v. H. und die Dampfkraftwerke mit 19,7 v. H. beteiligt. Infolge der reichlichen Niederschläge des Jahres 1936 ist der Anteil der Wasserkräfte gegenüber dem Vorjahre um 21,5 v. H. ge-stiegen. Der Bedarf des Unternehmens wird also ausschließ-lich durch inländische Kraftquellen erzeugt.

Die Gesamtzahl der in den Anlagen in Verwendung stehenden Zähler hat sich um 7835 auf 691.787 erhöht. Die Zahl der im Wiener Netz angeschlossenen Häuser betrug 50.410, der im unmittelbaren Versorgungsgebiete der städti-schen Elektrizitätswerke angeschlossenen Objekte 5854. Die Ge-samtlänge des Kabelnetzes betrug am Jahresende 7116,9 Kilo-meter, die Länge des Freileitungsnetzes 1345,5 Kilometer. Von neuen Kabellegungen ist insbesondere die Führung von Hochspannungskabeln zur Stromversorgung des Kahlen- und Leopoldsberges zu erwähnen. Der Küchen- und Wirtschaftsbetrieb des Kahlenberg-Restaurants wurde vollständig elek-trisch eingerichtet.

Der Ausbau der öffentlichen Beleuchtung wurde fortgesetzt; am Jahresende waren elektrisch beleuchtet: 2276 Straßenzüge, 246 Plätze, 58 Brücken, 30 Siedlungs-anlagen, 281 Gehwege, Stiegen und öffentliche Höfe, 6 Märkte und 63 Parkanlagen. Insgesamt waren im Wiener Stadt-gebiet 915 Kilometer Straßenlänge mit 32.412 Lampen, die einen Anschlußwert von 6856 Kilowatt befaßen, elektrisch be-

leuchtet. Lampenzahl und Anschlußwert sind im Jahre 1936 um 4 v. H. gestiegen. Zur Hebung des Stadtbildes wurden im Jahre 1936 die künstlerisch wertvollen und für den Fremden-verkehr werbenden Anleuchtungen von Kirchen und Denkmälern durchgeführt, und zwar die der Karlskirche, des Lueger-, Goethe-, Haydn-, Schiller- und Schubertdenkmales. Im heurigen Jahr ist noch die Anleuchtung der Pallas Athene sowie der Denkmäler Erzherzog Albrechts, Tegetthoffs und Gutenbergs vorgeesehen.

Das Stromversorgungsgebiet der Wiener städtischen Elektrizitätswerke umfaßt nunmehr außer dem Wiener Stadtgebiet (mit 1.874.130 Einwohnern) 21 Ge-meinden (mit 66.808 Einwohnern), in welchen der Energie-bedarf unmittelbar an die einzelnen Verbraucher geliefert wird, und weitere 45 Gemeinden (mit 101.715 Einwohnern), in denen die Stromverteilung an die einzelnen Abnehmer durch die betreffende Gemeinde (also mittelbar) besorgt wird. Ebenso bezieht eine Gesellschaft, die 15 Gemeinden (mit 71.408 Einwohnern) versorgt, ihren gesamten Strombedarf vom Unternehmen und überdies werden noch die Versorgungs-gebiete zweier weiterer Elektrizitätsgesellschaften mit eigenen Erzeugungsanlagen mit zusätzlichem Strom von den Wiener Elektrizitätswerken beliefert.

Wiedereröffnung der Lobau.

Die städtische Lobau wird kommenden Sonntag für den allge-meinen Besuch wieder eröffnet. Die Forstverwaltung macht ausdrück-lich darauf aufmerksam, daß das Verlassen der Wege, Lärmen, Feuer-machen, Pflücken von Pflanzen, Beeren sammeln und dergleichen strengstens untersagt ist.

Die Frostabwehr in den Weingärten.

Die Wiener Landwirtschaftskammer teilt mit: Rebenbüchel, die vielleicht seinerzeit für die Frostabwehr benötigt werden, müssen auf Grund der vom Bürgermeister genehmigten bindenden Anordnung des Wiener Landesbauernrates in den Weingärten verbleiben. Die Wiener Weinbauer werden darauf neuerdings mit dem Bemerkten aufmerksam gemacht, daß die Nichtbefolgung dieser Anordnung vom Landesbauernrat mit Geldstrafen bis zu 100 Schilling, im Wieder-holungsfall bis 300 Schilling geahndet werden kann.

Ergänzungskommando Wien, 1., Universitätsstraße 7.

Zahl 400/1937.

Stellungskundmachung

I. Stellungspflichtige.

Auf Grund des Artikels 1, Absatz 2, des Bundesdienstpflichtgesetzes (B.-G.-Bl. Nr. 102/1936) haben sich in den Monaten

März und April 1937

die österreichischen Bundesbürger männlichen Geschlechtes des Geburtsjahrganges 1916 zwecks Feststellung der Eignung zum Dienst mit oder ohne Waffe der

Stellung

zu unterziehen. Zu diesem Zwecke haben sie vor einer amtlichen Stellungskommission zu erscheinen.

II. Freiwillige.

Freiwillig können sich stellen:

1. Für die Einteilung bei den Luftstreitkräften mit einer freiwilligen vierjährigen Präsenzdienstverpflichtung: Angehörige der Geburtsjahrgänge 1917, 1918, 1919. Die Heranbildung erfolgt zum Flugzeugführer oder Techniker.
2. Für alle anderen Waffengattungen mit vorläufig einer einjährigen Präsenzdienstverpflichtung: Angehörige der Geburtsjahrgänge 1911, 1912, 1913 und 1914.
3. Als Einjährig-Freiwillige:
 - a) Absolventen mittlerer Lehranstalten, die nicht vor dem 1. Jänner 1914 geboren sind;
 - b) Schüler mittlerer Lehranstalten, die spätestens im Juli 1937 ihre Studien beenden.

Zur freiwilligen Stellung werden nur ledige, kinderlose Bewerber zugelassen.

Den Freiwilligen ist die Wahl des Truppenkörpers gestattet. Die Einteilung zum gewählten Truppenkörper kann jedoch nur bei Eignung und nach Maßgabe des Bedarfes erfolgen.

III. Befreiung von der Stellungspflicht.

Von der Stellungspflicht sind Stellungspflichtige befreit:

1. die bereits in der bewaffneten Macht, bei der Bundespolizei, Bundesgendarmarie, Zoll-, Finanz- und Justizwache aktiv dienen;
2. die in der bewaffneten Macht bereits drei Monate gedient haben und aus derselben, aus welchem Grund immer, entlassen wurden;
3. ausgeweihte Priester, die auf Grund absolvierter theologischer Studien im Seelsorgedienst oder in einem geistlichen Lehramt tätigen Personen sowie Ordenspersonen, welche das ewige Gelübde abgelegt haben, u. zw. alle diese Personen, sofern sie einer gesetzlich anerkannten Kirche oder Religionsgesellschaft angehören.

IV. Erscheinen vor der Stellungskommission.

1. Bundesdienstpflichtige, die sich der Stellung unterziehen, haben rechtzeitig, im nüchternen und reinlichen Zustand vor der Stellungskommission zu erscheinen.
2. Stellungspflichtige, deren offenkundige Nichteignung für den Dienst mit oder ohne Waffe zweifellos erwiesen ist, haben zur Stellung nicht zu erscheinen. Als „offenkundig nichtgeeignet“ gelten Personen mit nachstehenden Gebrechen: Erblindung beider Augen, Taubstummheit, Kretinismus, gerichtlich erklärter Irzinn, Wahnsinn oder Blödsinn, worüber der Nachweis sofort, jedenfalls aber vor dem Stellungstermin, dem Magistrat Wien, Besonderes Stadttamt I, Wien, I., Neues Rathaus, Stiege 7, zu erbringen ist, schließlich Mangel eines Fußes oder einer Hand.
3. Dauernd im Ausland wohnhafte Bundesdienstpflichtige werden vorläufig zur Erfüllung ihrer Stellungspflicht nicht herangezogen.

V. Beizubringende Dokumente.

A. Zur Stellung haben mitzubringen:

1. Die Stellungspflichtigen (Geburtsjahrgang 1916) ihren Geburts- und Heimatschein und die Erkennungsarte, Arbeitslose auch die Arbeitslosenkarte.
2. Die nach II, 1. und 2., sich freiwillig Meldenden:
 - a) das Geburtsdokument im Original,
 - b) den Heimatschein, auf den eigenen Namen lautend,
 - c) das letzte Schul- oder Abgangszeugnis,
 - d) die Erkennungsarte,

- e) bei noch nicht vollendetem 18. Lebensjahr die gerichtlich oder notariell beglaubigte Zustimmungserklärung des Vaters oder die Zustimmungserklärung der Vormundschaftsbehörde,
- f) den Nachweis über eine Berufsausbildung, Lehrbrief, Gesellenbrief oder dgl.,
- g) das Arbeitsbuch,
- h) die Mitgliedsarte der Vaterländischen Front oder eine Befätigung über die erfolgte Beitrittsanmeldung.

Die Freiwilligen der Luftstreitkräfte überdies:

- i) den Nachweis über eine eventuelle Verwendung, die für den Dienst in der Luftwaffe von Vorteil ist, u. zw. im Luftverkehr oder in der Luftfahrtindustrie, Flugzeugführer, Segelflieger, Absolventen der österreichischen oder einer anderen Fliegerschule, Angehörige technischer Berufe (Automechaniker, Maschinenschlosser, Spengler, Kupferschmiede, Feinmechaniker, Kunst- und Möbelschleifer, Modellschleifer, Wagner, Sattler und Tapezierer, Schmiede, Autogenschweißer, Dreher, Elektromechaniker, Lackierer usw.).
3. Absolventen mittlerer Lehranstalten und Schüler der letzten Klasse einer mittleren Lehranstalt, gleichgültig, ob sie stellungspflichtig sind oder sich freiwillig melden:
- a) das Geburtsdokument im Original,
 - b) den Heimatschein, auf den eigenen Namen lautend,
 - c) das Reife-(Abgangs-)zeugnis bzw. den letzten Halbjahresausweis im Original oder beglaubigter Abschrift,
 - d) die Erkennungsarte,
 - e) die Mitgliedsarte der Vaterländischen Front oder eine Befätigung über die erfolgte Beitrittsanmeldung,
 - f) bei noch nicht vollendetem 18. Lebensjahr die gerichtlich oder notariell beglaubigte Zustimmungserklärung des Vaters oder die Zustimmungserklärung der Vormundschaftsbehörde,
 - g) den Führerschein für Kraftfahrzeuge von Bewerbern, die ihre Einteilung zur Kraftfahrtruppe anstreben.

B. Die Schüler der letzten Klasse einer mittleren Lehranstalt haben im Falle ihrer Tauglichkeit das Reife-(Abgangs-)zeugnis bis 20. Juli 1937 unmittelbar dem Bundesministerium für Landesverteidigung einzusenden.

VI. Begünstigungsansuchen.

Präsenzdienstausschub.

Tauglichen, die einem Hochschulstudium obliegen oder sich nach dessen Abschluß auf eine zugehörige Prüfung vorbereiten, ferner Tauglichen, die Schüler eines der beiden obersten Jahrgänge einer öffentlichen mittleren Lehranstalt, einer mittleren Lehranstalt mit dem Rechte einer öffentlichen Lehranstalt oder einer mittleren Lehranstalt mit Öffentlichkeitsrecht sind, wird auf Ansuchen der Eintritt des regelmäßigen Präsenzdienstes bis längstens 1. Oktober des Jahres, in dem sie das 25. Lebensjahr vollenden, aufgeschoben.

Tauglichen, die sonst in der Vorbereitung zu einem bestimmten Lebensberuf oder in der Erlernung einer Kunst oder eines Gewerbes begriffen sind und durch eine Unterbrechung bedeutenden Nachteil erleiden würden oder die andere besondere berufsständische Verhältnisse nachweisen, kann auf Ansuchen ein Aufschub des Eintrittes des regelmäßigen Präsenzdienstes bis längstens 1. Oktober des Jahres, in dem sie das 25. Lebensjahr vollenden, vom Bundesministerium für Landesverteidigung gewährt werden.

Bei der Vorbereitung zu einem Lebensberuf sowie bei der Erlernung einer Kunst oder eines Gewerbes kommen nur jene Fälle in Betracht, in denen eine ununterbrochene, längere geistige oder praktische Tätigkeit für die Erlangung der geforderten Kenntnisse und Fertigkeiten nötig ist und eine Unterbrechung demnach einen bedeutenden Nachteil für die Ausbildung mit sich bringt.

Die bloße Schädigung des augenblicklichen Erwerbes ist für den Aufschub nicht maßgebend.

Gesuche um einen Präsenzdienstausschub sind unter Beischluß der den Anspruch der Begünstigung erweisenden Dokumente und unter Anführung des Zeitpunktes, bis zu dem der Präsenzdienstausschub erbeten wird, bei der Stellung vorzulegen.

Verkürzte regelmäßige Präsenzdienstzeit.

Ansuchen bzw. Anträge um Ableistung einer verkürzten regelmäßigen Präsenzdienstzeit — in der Regel mindestens drei Monate — können bei Vorliegen berufsständischer Gründe bewilligt werden.

Solche Gründe sind:

- a) wenn der Einzuberufende ein Angestellter oder Arbeiter einer öffentlich-rechtlichen Gebietskörperschaft ist oder einer

dem öffentlichen Verkehr dienenden Eisenbahn-, Schifffahrt-, Luftfahrt- oder Kraftfahrlineiunternehmung angehört und das in beiden Fällen dort geschützte öffentliche Interesse offensichtlich Schaden leiden würde,

- b) wenn durch die Ableistung der regelmäßigen Präsenzdienstzeit die Familie des Einzuberufenden in ihrem Lebensunterhalt oder ein Betrieb, in dem der Einzuberufende beruflich tätig ist, in seinem wirtschaftlichen Bestand ernstlich gefährdet ist.

Unter Familie im Sinne des Punktes b) sind alle ehelichen Verwandten gerader Linie, die Geschwister, die Ehefrau und Schwiegereltern des Einzuberufenden sowie seine außereheliche Mutter und deren Eltern zu verstehen.

Ansuchen um eine Verkürzung der regelmäßigen Präsenzdienstzeit wird jedenfalls dann stattgegeben werden, wenn der Einzuberufene eine Landwirtschaft an Ort und Stelle hauptberuflich betreibt, die er auf Grund gesetzlicher Erbfolge oder leihwilliger Anordnung oder als gesetzlicher Erbe des letzten Vorgesetzten von diesem durch ein Rechtsgeschäft unter Lebenden oder infolge freien Abereinfommens mit den übrigen gesetzlichen Erben mindestens zur Hälfte erworben hat.

Der Anspruch auf eine solche Begünstigung ist ferner an die Voraussetzung gebunden, daß das Grundertragnis der Wirtschaft, den örtlichen Verhältnissen entsprechend, zur selbständigen Erhaltung einer Familie von 5 Personen ausreicht, ohne das Vierfache eines solchen Ertrages zu überschreiten.

Ansuchen um eine Verkürzung der regelmäßigen Präsenzdienstzeit nach lit. a) sind von der vorgesetzten Dienstbehörde bzw. obersten Aufsichtsbehörde bis zum Stellungsbeginn an das Ergänzungs-kommando zu richten.

Ansuchen nach lit. b) sind von den Stellungs-pflichtigen schriftlich unter Beischluß der den Anspruch auf Begünstigung erweisenden Belege bei der Stellung vorzulegen.

Verspätet eingebrachte Begünstigungsansuchen werden keiner Erledigung zugeführt. In Ausnahmefällen, wenn die Voraussetzungen, auf die ein Ansuchen gestützt wird, erst nach der Stellung, jedoch vor Antritt des regelmäßigen Präsenzdienstes, eintreten, sind die Ansuchen bei der nach der Wohn-gemeinde des Begünstigungswerbers zuständigen Bezirksverwaltungsbehörde einzubringen.

VII. Stellungsordnung.

Die Stellungen in Wien finden statt:

A. III. Bez., Landstraße Hauptstraße 97, Schwedater Bierhalle (Dreherhof): Für die Stellungs-pflichtigen des Geburtsjahrganges 1916 vom 1. bis einschließlich 31. März 1937 an allen Werktagen mit Ausnahme des 25., 26. und 27. März von 8—12 und von 13—17 Uhr. Für die freiwilligen Bewerber der Geburtsjahrgänge 1911 bis 1914 vom 1. bis einschließlich 30. April 1937 an allen Werktagen von 8—12 und von 13—17 Uhr.

B. III. Bez., Landstraße Hauptstraße 146, Rennweger Kaserne: Für die sich freiwillig meldenden Absolventen mittlerer Lehranstalten und Schüler der letzten Klasse einer mittleren Lehranstalt einschließlich jener, die sich für die Luftreitkräfte melden [siehe II, Punkt 3, a) und b)], vom 1. bis einschließlich 31. März 1937 an allen Werktagen mit Ausnahme des 25., 26. und 27. März von 8—12 und von 13—17 Uhr.

C. VII. Bez., Mariahilferstraße 22, Stiftskaserne: Für in Wien wohnende freiwillige Bewerber der Geburtsjahrgänge 1917, 1918 und 1919, die sich für die Luftreitkräfte melden, vom 1. bis 6. März von 8—12 und von 13—17 Uhr.

Die Stellungs-pflichtigen in Wien erhalten vom Wiener Magistrat, Besonderes Stadttamt I, eine Ladung, aus der Tag und Stunde der Stellung zu entnehmen ist. Stellungs-pflichtige, die keine Ladung erhalten sollten, sind dennoch verpflichtet, sich an einem Stellungstag zwischen dem 1. und 31. März der Stellung zu unterziehen.

Unkenntnis dieser Kundmachung entschuldigt die Versäumung der Stellungs-pflicht nicht.

Das unentschuldigste Nichterscheinen vor der Stellungs-kommission wird bestraft und verpflichtet zur Nachstellung.

Wien, am 13. Februar 1937.

Ergänzungs-kommando Wien.

Der Wiener Magistrat hat im Dezember 1936 nachstehende Kundmachung verlautbart:

Wiener Magistrat, Besonderes Stadttamt I.

V. St. N. I/3 255/1936.

Einwohnerverzeichnung.

Meldepflicht des Jahrganges 1919.

Verlautbarung.

Nach § 123 der 2. Durchführungs-verordnung zum Einwohner-gesetz ist vom 1. Jänner 1937 an jede bereits verzeichnete Person, die das 18. Lebensjahr erreicht, verpflichtet, sich in den ersten drei Monaten des Kalenderjahres, in dem sie das 18. Lebensjahr vollendet, zwecks Ergänzung des Stammblatte bei der Einwohnermeldestelle der zuständigen Wohn-gemeinde zu melden.

In Wien haben sich in den ersten drei Monaten des Kalenderjahres 1937 alle im Jahre 1919 geborenen, in Wien verzeichneten oder verzeichnungspflichtigen Personen ohne Rücksicht auf Geschlecht und Staatsangehörigkeit beim **Besonderen Stadttamt I, Neues Rathaus, Stiege 8, ebener Erde, an Werktagen, und zwar von 8 bis 15 Uhr, an Samstagen von 8 bis 18 Uhr 30**, zu melden.

Zur Ermöglichung einer raschen Parteienabfertigung wird die Entgegennahme der Meldungen nach dem Geburtsmonat der zur Meldung verpflichteten Personen wie folgt geregelt:

Geburtsmonat:	Anmeldetermin:
Jänner 1919	2., 4., 5. und 7. bis 9. Jänner 1937,
Februar 1919	11. bis 16. Jänner 1937,
März 1919	18. bis 23. Jänner 1937,
April 1919	25. bis 30. Jänner 1937,
Mai 1919	1. bis 6. Februar 1937,
Juni 1919	8. bis 13. Februar 1937,
Juli 1919	15. bis 20. Februar 1937,
August 1919	22. bis 27. Februar 1937,
September 1919	1. bis 6. März 1937,
Oktober 1919	8. bis 13. März 1937,
November 1919	15. bis 20. März 1937,
Dezember 1919	22. bis 24., 30. und 31. März 1937.

Die Meldung ist grundsätzlich **persönlich** zu erstatten. Für Vollentmündigte sowie für Personen, die wegen Geisteskrankheit oder Geisteschwäche handlungsunfähig sind, obliegt die Meldepflicht dem in gemeinsamen Haushalt lebenden gesetzlichen Vertreter, sonst dem Unterstandsgeber. Für Personen, die infolge ihrer körperlichen Beschaffenheit am Erscheinen behindert sind, für Blinde, Stumme, Taube und Taubstumme ist zur Anmeldung ein im gemeinsamen Haushalt lebendes Familienmitglied, sonst der Unterstandsgeber verpflichtet, doch steht es diesen Personen frei, eine andere Person zur Anmeldung schriftlich zu bevollmächtigen.

Mitzubringen sind sämtliche Personaldokumente, insbesondere der Geburts-(Tauf-)schein, der Heimatschein und der Meldezettel.

Anlässlich der Meldung wird eine Erkennungskarte ausgefolgt, die über Wunsch mit einem Lichtbild versehen wird; das Lichtbild im Ausmaße von 5 x 6 cm darf nicht aufgezogen sein.

Personen, die verhindert sind, der Meldepflicht zeitgerecht nachzukommen, haben dieser sobald als möglich zu entsprechen und nachzuweisen, daß es ihnen nicht möglich war, den Termin einzuhalten.

Wer der Meldepflicht nicht nachkommt, wird von der Bezirksverwaltungsbehörde mit Geld bis zu 3000 S oder mit Arrest bis zu drei Monaten bestraft. Gleiches gilt für Säumnige, die erst nach Ablauf der ersten drei Kalendermonate der Meldepflicht entsprechen, sofern sie nicht nachweisen, daß es ihnen unmöglich war, den festgesetzten Termin einzuhalten.

Die persönliche Meldung entfällt bei Inzassen von Klöstern, Erziehungsanstalten, Kinderbewahranstalten, Waisenhäusern, Versorgungshäusern, Heil- und Pflegeanstalten einschließlich der Irrenanstalten, Arbeitslagern des freiwilligen Arbeitsdienstes, Arbeitshäusern, Strafanstalten, Gefangenhäusern, Anhalte- oder Haftlagern, Bundesanstalten für Erziehungsbedürftige u. dgl.; die Entgegennahme der Meldungen in diesen geschlossenen Unterkünften wird durch Entsendung von Organen des Besonderen Stadttamtes I als Einwohnermeldestelle erfolgen.

Der Leiter des Besonderen Stadttamtes:

Dr. Köpf, Senatsrat.

Da eine Anzahl der in den Monaten Jänner bis Juli 1919 Geborenen bisher ihrer Meldepflicht nicht nachgekommen ist, werden die Säumnigen aufgefordert, der Meldepflicht ehestens zu entsprechen und nachzuweisen, daß es ihnen nicht möglich war, den Termin einzuhalten.

Verlautbarung

der Wahl des Vorstandes der Vereinigung „Österreichische Musiklehrerschaft, Landesgruppe Wien“.

Der Herr Bürgermeister der bundesunmittelbaren Stadt Wien hat mit Beschluß vom 17. Februar 1937, M.-Abt. 6/250/1937, gemäß § 2, Abs. 1, der Verordnung vom 26. November 1931, B.-G.-Bl. Nr. 370, die Vornahme der Wahl des Vorstandes der Vereinigung „Österreichische Musiklehrerschaft, Landesgruppe Wien“ angeordnet.

Gemäß diesem Beschluß wird die Wahl hiemit ausgeschrieben.

Als Wahltag wurde der 7. April 1937 festgesetzt. Die Stimmzettel müssen an diesem Tage spätestens 12 Uhr mittags bei der Wahlkommission „Österreichische Musiklehrerschaft, Landesgruppe Wien“ (M.-Abt. 6, 1., Ebdorfstraße 1, 5. Stock) eingelangt sein.

Zu wählen sind 15 Vorstandsmitglieder und 15 Ersatzmitglieder auf die Dauer von fünf Jahren.

Wien, am 24. Februar 1937.

Der Wahlkommissär:
Dr. Pamperl m. p.,
Obermagistratsrat.

Flächenwidmungs- und Bebauungspläne.

Beschlüsse und Planbeilagen sind gegen Ersatz der Vervielfältigungskosten in der M.-Abt. 9, 1. Bez., Neues Rathaus, Stiege 5, Hochparterre, erhältlich.

M.-Abt. 23/376/37.

Rundmachung

betreffend die Auflegung eines Entwurfes zur Abänderung des Flächenwidmungsplanes für das Gebiet zwischen Weißburggasse, verlängerte Kiernergasse, Singerstraße und Seilerstätte im 1. Bezirk.

Im Sinne des § 2, Abs. 4, der Bauordnung für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 1. März 1937 bis zum 15. März 1937 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt.

Diese kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in den Amtsräumen der M.-Abt. 23, 1., Neues Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Aufbau, erfolgen. Innerhalb der Auslagefrist können von den Eigentümern der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftliche Vorstellungen eingebracht werden.

Vom Wiener Magistrat, Abt. 23,
im selbständigen Wirkungsbereich.

Rundmachungen.

M.-Abt. 23/255/37. Plan Nr. 963.

Außerkräftsetzung der unwesentlichen Abänderung des Bebauungsplanes Plan Nr. 963 für den von der Meidlinger Hauptstraße und der Theresienbadgasse eingeschlossenen Baublock im 12. Bezirk. (Genehmigt mit Entschliebung des Bürgermeisters vom 6. Februar 1937.)

M.-Abt. 23/1762/36. Plan Nr. 1014.

Bauklassen und Bauweisen für das Gebiet westlich der Grinzingener Allee zwischen der Sieveringer Straße und der Strassergasse im 19. Bezirk. (Genehmigt mit Entschliebung des Bürgermeisters vom 23. Jänner 1937.)

M.-Abt. 23/2669/36. Plan Nr. 1081.

Unwesentliche Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet nördlich der Heinrich-Collin-Straße zwischen dem Zettelweg und der Donhardtgasse im 13. Bezirk. (Genehmigt mit Entschliebung des Bürgermeisters vom 23. Jänner 1937.)

M.-Abt. 23/2903/36. Plan Nr. 1090.

Unwesentliche Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Buschlinggasse, der Wolfsmann-Gasse und dem Weg 4 (Fuchsensteig) in der Kat.-Gem. Schwarzladenu im 21. Bezirk. (Genehmigt mit Entschliebung des Bürgermeisters vom 23. Jänner 1937.)

Vom Wiener Magistrat, Abt. 23,
im selbständigen Wirkungsbereich.

Gewerbebeanmeldungen.

12. Februar 1937.

Hildegard Giesinger, Modistengewerbe, 1., Adlergasse 12. — Anton Auböck, Handel mit Schneiderzugehör und Textilien aller Art, 1., Schultergasse 2. — Marie Bitter, Alleinhaberin der Fa.: „Katta & Co.“, Verkauf von Giften und von zur arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffen und Präparaten, einschließlich von medikamentös imprägnierten Verbandstoffen, sofern dies nicht den Apothekern vorbehalten ist, und mit Ausschluß von Vakzinen, Seren- und Bakterienpräparaten, 1., Stallburggasse 2. — Ing. Viktor Friedmann, Gas- und Wasserleitungsinallation (Ausführung von Gasrohrleitungen und Anschluß von Gasverbrauchsgeräten aller Art an solche Leitungen; Ausführung von Rohrleitungen für Trink- und Nutzwasser in öffentlichen oder der öffentlichen Vermittlung freigegebenen Straßen oder Grundstücken sowie von Wassereinleitungen in Gebäude mit den dazugehörigen Ablaufleitungen, einschließlich der Montierung und des Anschlusses der damit im Zusammenhang stehenden gesundheitstechnischen Einrichtungen [wie Bades- und Klosettanlagen, Waschlgelegenheiten u. dgl.], jedoch mit Ausnahme der Ausführung von Wasserrohrleitungen für Kraftzwecke und aus Holz), 1., Weihburggasse 26. — Bela Baß, Buchsachverständigen, Bücherrevisoren- und Wirtschaftsberatergewerbe, 2., Franz-Hochbergler-Gasse 25. — Friedrich Kindler, Handel mit Lebensmitteln und Konsumwaren mit Ausschluß der im B.-G.-Bl. Nr. 326/1934 angeführten Artikel sowie mit Kaffee-Ersatzmitteln, Reis, Süßfrüchten, Konserven aller Art und Flaschenbier, 2., Leopoldsgasse 25. — Ernst Schwarz, Entfernen von Rissen, 2., Nidelgasse 6. — Franz Harter, Handel mit Papier, Kurz- und Galanteriewaren und Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, 2., Reichsbrüdenstraße 11. — Margarete Supparitsch, Wäschewarenherzeugung, 2., Springergasse 5. — Stephanie Halber, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses, 2., Laborstraße 32. — Artur Deutschberger, Handelsagentur, 2., Laborstraße 46 a. — Alexander Epöcker, Handel mit Papier im großen, 2., Laborstraße 71. — Franz Grim, Erzeugung und Reparatur von Radioapparaten, beschränkt auf den Zusammenbau fertig bezogener Bestandteile mit Ausschluß jeder, einem konfessionierten, handwerksmäßigen oder gebundenen Gewerbe vorbehaltenen Tätigkeit, 5., Kompertgasse 7. — Magdalena Stiiber, Damenkleidmachersgewerbe, 7., Neubaugürtel 4. — Rebekka Schwarz, Handel mit Uhren und Bijouteriewaren, 10., Erlachgasse 89. — Samuel Herling, Handel im großen mit Baumwollgarnen, 13., Drehhausstraße 1. — Karl Nemeš, Wäcker- und Wäschebüglergewerbe, 13., Giesinger Hauptstraße 57. — Otmir Behrendt, Handel mit Gemischtwaren mit Ausschluß von solchen, deren Verkauf an eine Konzeffion gebunden ist, 13., Hütteldorferstraße 181. — Anna Tremner, Handel mit Lebens- und Genussmitteln, Artikeln des Haus- und Küchenbedarfes, Materialwaren, gebrannten geistigen Getränken in verschlossenen Gefäßen und Flaschenbier, 16., Fröbelgasse 17. — Jdento Wohdanst, Handel mit Parfümeriewaren und Haushaltungsartikeln, 18., Gersthoferstraße 28. — Karoline Auguste Kraus, Wiederherzeugung, 18., Gersthoferstraße 75. — Rudolf Schneider, Fleischaufbereitergewerbe, 20., Engerthstraße 108.

13. Februar 1937.

Katharina Nowotni, Kleidmachersgewerbe, beschränkt auf die Erzeugung von Damenkleidern, 4., Karolinengasse 21. — Wilhelm Jäger, Konzeffion gemäß § 15, Punkt 1, Gew.-Odg., zum Betriebe des Buch-, Kunst- und Musikalienhandels, 5., Reinprechtsdorferstraße 57. — Wilhelm Jäger, Konzeffion gemäß § 15, Punkt 2, Gew.-Odg., zum Betriebe einer Leihbibliothek, 5., Reinprechtsdorferstraße Nr. 57. — Alexander Brück, Handelsagentur, 6., Marchettigasse 14. — Therese Herforth, Wäschewarenherzeugung, 6., Willergasse 36. — Otto Grafel, Damensilzhatmacher- und Strohhuterzeugergewerbe, 6., Molardgasse 2. — „Wib“, Wirtschaftsband der Vereinigung der Kaffeesieder Wiens, registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung, Likör- und Spirituosenherzeugung, 6., Theobaldgasse 7. — Fritz Arnold recte Bibring, Gemischtwarenhandel mit Ausschluß derjenigen Gegenstände, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung gebunden ist, 7., Kirchengasse 21. — Eleonore Wazel, Handel mit Metallmöbeln, Lottbetten, Gartenmöbeln, Matratzen und Einfaßen, Metall-Stehlampen und Keramiken, 9., Kinderspitalgasse 11. — Julius Weiß, Alleinhaber der Fa.: „Oskar Wilens & Co.“, Handel mit Rohbaumwolle, Baumwollabfällen sowie Spinnfasern im allgemeinen und Abfällen von solchen im großen, 9., Kolingasse 3. — Karl Bise, Herstellung und Veredlung kunstgewerblicher Artikel mit Ausnahme jeder handwerksmäßigen Tätigkeit, 9., Laßkagasse 3/5. — Offene Handelsgesellschaft „Höndl & Co.“, Handel mit Radioapparaten und deren Bestandteilen, Grammophonen, deren Zubehör und Elektromaterial, 9., Schladgasse 5. — Ernestine Vulkan, Modi-

stengewebe, 9., Schlickplatz 4/6. — Josef Cech, Kleidermachergerber, beschränkt auf die Erzeugung von Herrenkleidern, 10., Quellenstraße Nr. 24 b. — Karl Raab, Buchdruckergerber, 11., Simmeringer Hauptstraße 97. — Karl Rühmayer, Fleischhauergerber, 12., Sekendorferstraße 81. — Theodor Kratochwil, Handel mit Gasgeräten, deren Bestandteilen und Zubehör sowie Elektromaterial, 12., Schönbrunnerstraße 181. — Aloisia Mair, Handel mit Lebensmitteln, Spezerei- und Kolonialwaren, gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen und Flaschenbier sowie Artikeln des täglichen Haus- und Küchenbedarfes, 12., Siebertgasse 14, identisch mit 12., Lichtgasse 9. — Franziska Wels, Handel mit Lebensmitteln, Spezerei- und Kolonialwaren nebst gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen und mit Flaschenbier sowie Artikeln des täglichen Haus- und Küchenbedarfes, 12., Lichtgasse 21. — Karoline Bock, Kartoffelgerber mit Ausschluß von Lebensmitteln und allen laut Artikel 11 an den großen Befähigungsnachweis gebundenen Waren, 13., Hütteldorferstraße 156. — Dr. Wolf Erbrin, zu Schwarzenberg, Konzession gemäß § 16, Gew.-Odg., lit. b), Verabreichung von kalten Speisen und Eierpeifen in dem im § 17, Gew.-Odg., näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17, Gew.-Odg., näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, 17., Dornbacherstraße 133. — Dr. Wolf Erbrin, zu Schwarzenberg, Konzession gemäß § 16, Gew.-Odg., lit. b) Verabreichung von Brot und Butter, lit. f) Verabreichung von Milch, 17., Neuwaldweg, Walachenwiese.

15. Februar 1937.

Madimir Docauer, Fleischhauergerber, 5., Arbeitergasse 15. — Johannes Servatius Odenfels, Handelsagentur, 5., Wiedner Hauptstraße 106. — Hans Georg Bloch, Werbeberatung und Reklamebüro, 7., Hermannsgasse 36. — Rudolf Schmid, Herrenkleidermachergerber, 11., Simmeringer Hauptstraße 1. — Marie Henz, gewerbmäßiges Einpressen von Knöpfen, 12., Meidlinger Hauptstraße 32. — Markus Antreiber, Handel mit Textilwaren, 12., Meschgasse 19. — Reinhard Franz Hamle, Wädongergerber, 13., Märzstraße 125. — Helena Müller, Handel mit Schuhen aller Art, Schuhzubehörartikeln, Schuhputzmitteln und Strümpfen, 14., Mariahilferstraße 184. — Offene Handelsgesellschaft „Emmerich Neudeck & Sohn“, Galvaniseurgerber, 14., Sechshausenstraße 60. — Offene Handelsgesellschaft „Brammit & Schenk“, Handel mit Perlmutter und Hörnern im großen, 16., Friedrich-Kaiser-Gasse 81. — Franz Fischer, Wäscher- und Wäschebügelgerber, 18., Messerschmidtgasse 3.

16. Februar 1937.

Ramillo Rudolf Franz, Adjustieren von Wollmusterlarten, 3., Baumgasse 50. — Leo Feiner, Handelsagentur (beschränkt auf die Vertretung in Mahlprodukten und Wädereimaschinen), 3., Dietrichgasse 23. — Kari Borsche, Handel mit Material- und Parfümeriewaren und Haushaltsartikeln (unter Ausschluß von Farbwaren), 3., Erdbergstraße 74. — Richard Frehsner, Uhrmachergerber, 3., Gärtnergasse 15. — Lorenz Franner, Handel mit Spezerei-, Kolonialwaren, gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Flaschen und Spiritus, 3., Hönnesgasse 7. — Karl Birhanzl, Tischlergerber, 3., Lagergasse 8. — Lazar Brav, Handel mit Metallmöbeln und Matratzen, 3., Radekystraße 13. — Jda Sophie Weber, Wäscher- und Wäschebügelgerber mit der Beschränkung der Gültigkeit auf den Betrieb einer Übernahmestelle von Wäsche zum Waschen, Putzen und Bügeln, 3., Reissnerstraße 2. — Jda Sophie Weber, Chemischputzgerber mit der Beschränkung der Gültigkeit auf den Betrieb einer Übernahmestelle, 3., Reissnerstraße 2. — Jda Sophie Weber, Betrieb einer elektrischen Wäscherolle, 3., Reissnerstraße 2. — Ing. Karl Pettsch, Handel mit elektroakustischen Apparaten samt Zubehör, insbesondere Tonfilm-Aufnahme- und Wiedergabeapparaten samt Zubehör und Bestandteilen, jedoch mit Ausschluß des Handels mit Radioapparaten und Radiobühnengeräten, 4., Wochturmgasse 8. — Johann Ziehaus, Handel mit Bestandteilen, Zubehör und Baumaterialien für den Flugzeugbau, 4., Starbemberggasse 45. — Erich Prager-Mandowitsch, Handelsagentur, 4., Laubstummengasse 8. — Friedrich

ASPHALTUNTERNEHMUNG

CARL GÜNTHER

Gegründet 1894 städtischer Kontrahent Gegründet 1894

Wien, I., Rathausstraße 13 Telefon A 25-5-93

Naturasphalt (Coulé und Comprimé), Asphalt-Makadam Pflasterungen, Teerungen, Spezialisierungen, Dachpappen- u. Probierdachungen

Stein, Inkassobüro (gewerbmäßige Einziehung fremder Forderungen mit Ausnahme der als Bantgewerbetätigkeit nicht unter die Gewerbeordnung fallenden Einziehung von Wechseln und Schecks, kaufmännischen Anweisungen und Verpfichtungscheinen), 5., Franzensgasse 23. — Hedwig Zietscho, Kleidermachergerber, beschränkt auf die Erzeugung von Damentleibern, 14., Holohergasse 11. — Josef Köpf, Kolonial- und Spezereiwarenhandel mit Ausschluß von solchen, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, 15., Alligasse 14. — Anno Rasperl, Kleinhandel mit Brennmaterialien, 15., Löcherhohl-gasse 31. — Herich Blasberg, Handel mit Wirk-, Galanterie-, Kurz- und Parfümeriewaren mit Ausschluß aller Waren, deren Verkauf gemäß der Bdg. vom 26. 10. 1934, B.-G.-Bl. II/326, an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, 16., Bachgasse 22. — Johann Rovy, Handel mit Schneiderzubehör, 16., Ottatringerstraße 25. — Josefina Coufal, Kleidermachergerber, beschränkt auf die Erzeugung von Damentleibern, 16., Thalajstraße 77. — Rudolf Kettner, Wirtuallienhandel, 18., Karl-Red-Gasse 11. — Karl Rathhammer, gewerbmäßige Vermietung von Marktständen, 18., Markt Ruffschergasse. — Ing. Franz Schweinburg, Handel mit Flug- und automobiltechnischen Spezialartikeln, 18., Peter-Jordan-Strasse 183. — Apollonia Briena, Chemischputzgerber, beschränkt auf die Führung einer Übernahmestelle, 18., Pöckleindorferstraße 96. — Anna Fürbacher, Handel mit Lebensmitteln und Haushaltsartikeln unter Ausschluß der in der Min.-Bdg. vom 26. 10. 1934, B.-G.-Bl. II/326/34, angeführten Waren, 18., Standgasse 71. — Siegmund Lemwigh, Großhandel mit Zuckerwaren, 20., Klosterneuburgerstraße 106. — Josef Kornfell, Gastwirtsgerber, 21., Lang-Engersdorferstraße 42.

Arbeits- u. Lieferungsvergebungen.

Die Anbotsbehefte (Pläne, Kostenanschläge, Bedingungen usw.) können, falls nicht etwas anderes angegeben ist, in der betreffenden Magistratsabteilung während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Die Bedingungen können, falls verkäuflich, im Druckfortenverlag der städtischen Hauptkasse bezogen werden.

Die Angebote sind in der in den Bedingungen vorgeschriebenen Form zu überreichen.

Ver spät einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Angebote werden nicht berücksichtigt.

Der Stadt Wien bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Angebote gewahrt.

Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistratsabteilung erteilt.

Die **M.-Abt. 28, 7., Hermannsgasse 24—28, 2. Stiege, 2. Stock**, vergibt nachfolgende

Baumeisterarbeiten (Tarifpreise 1932) und Pflastererarbeiten (Tarifpreise 1930 bzw. 1931):

1.
Für den Umbau der Hauptunratskanäle in der Seilerstätte, von der Weiburggasse bis zur Krugersstraße und in der Krugersstraße, von der Seilerstätte bis zur Körntnerstraße im 1. Bezirk:
Baumeisterarbeiten im Betrage von S 116.460,—
Pflastererarbeiten im Betrage von „ 1.170,—

Zentralsparkasse der Gemeinde Wien

Hauptanstalt: I., Wipplingerstraße 8 — 22 Zweiganstalten

Die Gemeinde Wien haftet mit ihrem ganzen Vermögen für alle Einlagen in der Anstalt

ASPHALT- Werke
Ing. **GÄRTNER**
& **MEGNER**

Wien, i., Eschenbachgasse 10. Tel. A 38-0-90
Asphaltierungen, Isolierungen, Schwarzdeckungen aller Art

2.

Für den Umbau des Hauptunratskanales in der Zirkusgasse, von der Großen Stadtgutgasse bis zur Schmelzgasse im 2. Bezirk:

Baumeisterarbeiten im Betrage von S 69.300,—
Pflastererarbeiten im Betrage von „ 2.860,—

3.

Für den Umbau der Hauptunratskanäle in der Mariahilferstraße, zwischen der Kirchengasse und Barnabitenstraße, und in der Mariahilferstraße, von der Kirchengasse bis zur Stiftgasse im 7. Bezirk:

Baumeisterarbeiten im Betrage von S 56.500,—
Pflastererarbeiten im Betrage von „ 1.850,—

4.

Für den Umbau der Hauptunratskanäle am St.-Ulrichs-Platz-Feismannbrunnengasse, von der Neustiftgasse bis zur Kirchengasse; am St. Ulrichs-Platz, von Dr.-Nr. 5 bis zur Burggasse; und in der Burggasse, von Dr.-Nr. 22 bis zur Kirchengasse im 7. Bezirk:

Baumeisterarbeiten im Betrage von S 53.000,—
Pflastererarbeiten im Betrage von „ 1.815,—

5.

Für den Umbau des Hauptunratskanales in der Kirchengasse, von der Burggasse bis zur Siebensterngasse; und den Umbau der Einmündungen der Hauptunratskanäle Gutenberggasse—Spittelberggasse und Schrankgasse in die Burggasse im 7. Bezirk:

Baumeisterarbeiten im Betrage von S 36.800,—
Pflastererarbeiten im Betrage von „ 1.300,—

6.

Für den Bau eines Hauptunratskanales in der Croicagasse, von der Kahlenberger Straße bis zur Zahnradbahnstraße im 19. Bezirk:

Baumeisterarbeiten im Betrage von S 17.836,—

7.

Für den Bau eines Hauptunratskanales in der Rothartgasse, von Dr.-Nr. 18 bis zur Toltstojgasse im 13. Bezirk:

Baumeisterarbeiten im Betrage von S 16.059,—

Anbotsverhandlungen:

- ad 1. Donnerstag, den 4. März 1937, um 9 Uhr;
- ad 2. Donnerstag, den 4. März 1937, um 9 Uhr 15;
- ad 3. Donnerstag, den 4. März 1937, um 9 Uhr 30;
- ad 4. Donnerstag, den 4. März 1937, um 9 Uhr 45;
- ad 5. Donnerstag, den 4. März 1937, um 10 Uhr;
- ad 6. Freitag, den 5. März 1937, um 11 Uhr;
- ad 7. Freitag, den 5. März 1937, um 11 Uhr 15, in der M.-Abt. 28.

Die Ausschreibebefehle können während der gewöhnlichen Amtsstunden in der M.-Abt. 28 eingesehen werden, wofelbst auch nähere Auskünfte einzuholen sind.

Vom Wiener Magistrat, Abt. 28,
im selbständigen Wirkungsbereich.

*

Die M.-Abt. 44, Neues Amtshaus, 1., Ebendorferstr. 1, 2. Stock, beabsichtigt, die Lieferung nachstehender Schulfartikel zu vergeben:

Schreibhefte,
Bleistifte,
Aquarellfarben und Tusche,
Aquarellpinsel.

BAUGESELLSCHAFT
PAITL & MEISSNER
STADTBAUMEISTER - STADTZIMMERMEISTER
Wien, XX., Forsthausg. 18-20 Tel. A 49-5-45
Hoch-, Tief-, Beton- und Eisenbeton-Bau, Kanalisierungen sowie
sämtliche Holzkonstruktionen. — Kontrahenten der Gemeinde Wien

Nähere Auskünfte werden in der M.-Abt. 44, Zimmer 1, Dienstag und Donnerstag in der Zeit von 9 bis 13 Uhr erteilt. Ebendort sind bemusterte Angebote bis längstens 10. März 1937 zu überreichen.

Vom Wiener Magistrat, Abt. 44,
im selbständigen Wirkungsbereich.

*

Die Fachstelle der Stadt Wien für das Gartenwesen, 3., Am Heumarkt 2, vergibt die

Erhaltungsarbeiten in den städtischen
Wohnhausgartenanlagen

20., Pater-Abel-Platz (III), 21., Franklinstraße (III), 21., Werdniggasse (II).

Anbotsverhandlung am Freitag, den 5. März 1937, um 10 Uhr, in der Fachstelle für das Gartenwesen, Wien, 3., Am Heumarkt 2.

Baubewegung

Neubauten.

- 4. Bezirk: Obergasse-Ede Pariglgasse, E.-Z. 1370, Wohn- und Geschäftshaus, Bauführer Union Baugesellschaft (2223).
- 6. Bezirk: Mollardgasse 28-32, Bohnhaus, Stadt Wien, M.-Abt. 31 b, Bauführer unbekannt (2305).
- 10. Bezirk: Kleingartenanlage „Arbeiter-Schrebergarten Favoriten“, Los Nr. 270, Sommerhütte, Josef Barth, 11., Herderplatz 4/9, Bauführer Bm. Rudolf Maria Lang (W 31).
- 11. Bezirk: „Schrebergärten Favoriten“, Sommerhaus, Wilhelm Franz, 10., Reumannplatz 20, Bauführer Bm. Johann Maruna (315/37).
- 13. Bezirk: Trazerberggasse, E.-Z. 2429, Ober-St. Veit, Dreifamilienhaus, Walter Bleckmann, 4., Velbederegasse Nr. 10, Bauführer wird bekanntgegeben (W 102).
- „ „ Trazerberggasse, E.-Z. 2429, Ober-St. Veit, Dreifamilienhaus, Heinrich Bleckmann, 4., Velbederegasse 10, Bauführer wird bekanntgegeben (W 103).
- „ „ Trazerberggasse, E.-Z. 2429, Ober-St. Veit, Dreifamilienhaus, Franz Dreher, 13., Missindorfstraße Nr. 45, Bauführer wird bekanntgegeben (D 39).
- 17. Bezirk: Hauptstraße 16-Förgerstraße 5, Verkaufshütten, Johann Konasiwicz, Mauer bei Wien, Mariengasse Nr. 144, Bauführer Bm. Alexander Konasiwicz (319/37).
- „ „ Tiefau, G.-P. 16, E.-Z. 222/D, Sommerhaus, Josef und Anna Trauner, 19., Heiligenstädterstraße 11, 5/II/11, Bauführer Bm. Franz Gamper (487/37).
- „ „ Kalvarienberggasse 11, Autodrom, Johanna Dvorak, 16., Heimgasse 4, Bauführer Bm. Krebs (492/37).
- „ „ Tiefau, 260/9 in E.-Z. 182/M, Marie Seidl, 16., Battgasse 59/10, Bauführer Bm. Kozijel & Hirn (520/37).
- 18. Bezirk: Bastiengasse, E.-Z. 1155/B5, Einfamilienhaus, Dr. A. M. J. Berecz, 18., Bastiengasse 52, Bauführer Bm. Hans Horad (562/37).
- 20. Bezirk: Dresdnerstraße 89, Wohnhaus, Alfred Giller, 20., Mortaraplatz 1, Bauführer Bm. Alfred Giller, 20., Mortaraplatz 1.
- 21. Bezirk: A.-Z. 489/9, E.-Z. 1626 und 1628, Siedl. an der Gerassdorferstraße, Groß-Feblersdorf I, Siedlungshaus, Natalie Danek, 16., Reinhartgasse 4, Bauführer Bm. Th. Ruf (W 51/37).



SWOBODA-Dauerbrandöfen
„Automat-Tandal-Föhn“
 sind die besten
 Wien, XVIII., Jörgerstraße 10, Tel. A 27-5-80

Brunsviga

Rechen-Maschinen
Additions-Maschinen

Wien 1, Parkring 8

R 23-2-41



21. Bezirk: E.-Z. 918, Gdb. Strebersdorf, Sdenburgerstraße, Holzhaus, Marie Lasnikla, 9., Lustlandgasse 23, Bauführer Im. J. Dfenböck (B 52/37).
- " " GSt. 2000/246, Birnedergergasse, Dr.-Nr. 67, Bruckhausen, Siedlungshaus, Josef und Christine Fischer 21., Birnedergergasse 67, Bauführer Wm. Karl Raab (B 53/37).
- " " Parz. 1522/82, E.-Z. 1713, Gdb. Groß-Zedlersdorf I, Zweifamilienhaus, Karl Paschinger, 21., Semmelmeisgasse 10, Bauführer Wm. L. Polichy (B 54/37).
- " " Wedekindgasse 8, E.-Z. 615, GSt. 1388, Gdb. Leopoldau, Siedlungshaus, Joh. und Anna Ruf, Alois Ploner, 21., Wedekindgasse 8, Bauführer Wm. Rud. Maria Lang (B 55/37).
- " " Josef-Baumann-Gasse, Parz. 293/32, E.-Z. 627, Gdb. Leopoldau, Siedlungshaus, Franz und Verta Heppner, 21., Donaufelderstraße 69, Bauführer Wm. Th. Ruf (B 56/37).
- " " Weissenwolfsgasse, E.-Z. 179, Gdb. Schwarzlachenau, Siedlungshaus, Rudolf und Marie Hörtinger, Bauführer Wm. Th. Ruf (B 61/37).

Um- und Zubauten.

1. Bezirk: Wipplingerstraße 1, Aufstellung einer Wand im Geschäftslokal, Ant. Auböck, 8., Josefstädterstraße 29, Bauführer Wm. Karl Nieß (2101).
- " " Lugeck 7, Einbau eines Badezimmers, Dr. R. Weinberger, 1., Schottenring 32, Bauführer Wm. Ing. Arthur Weiss (2102).
- " " Kärntnerstraße 32, Vorbau, E. Rozal-Tänzer, 1., Kärntnerstraße 32, Bauführer unbekannt (2243).
- " " Schottenring 31/2, Türdurchbruch, Dr. Mocari, 1., Babenbergerstraße 3, Bauführer Wm. Josef Grachowina (2294).
- " " Babenbergerstraße 9/15, Türabmauerung, Dr. Mocari, 1., Babenbergerstraße 3, Bauführer Wm. Josef Grachowina (2295).
- " " Bauernmarkt 24, Teilung eines Geschäftslokales, Anton Heins Erben, 1., Bauernmarkt 24, Bauführer Wm. Ing. Anton Hein (2338).
- " " Kohlmarkt 1, Aufstellung von Scheidewänden in den Büroräumen, Assicurazioni Generali Trieste-Wien durch Arch. Joh. Nibel, 7., Raustiftgasse 67, Bauunternehmung Fritz Mögler (2342).
- " " Krugerstraße 18, Abtragung von Trennungswänden, Ernst Maté, 1., Krugerstraße 18, Bauführer Wm. Leop. Hausenberger (2344).
2. Bezirk: Praterstraße 11, Wohnungsteilung, Hugo Weiner, 2., Praterstraße 11, Bauführer Wm. Alb. Lg. Brunenbauch (2041).
- " " Engerthstraße, E.-Z. 2858, 2859, Stockwerksaufbau auf den beiden Seitenflügeln, Buzal u. Bach, A.-G., 2., Engerthstraße 161/163, Bauführer G. A. Wapß, Beton- und Tiefbauunternehmung (2093).
- " " Nordwestbahnstraße 5, Pfeilerauswechslung, Dr. Mendel Sucher, 2., Nordwestbahnstraße 5, Bauführer Wm. Ernst Winiß (2162).
- " " Prater-Rotunde, Westgelände, Errichtung eines Verbindungstraktes, Verband ländlicher Genossenschaften in Niederösterreich durch Wiener Messe A.-G., Bauführer Baugesellschaft Paitl u. Weißner (2212).
- " " Pazmanitengasse 7, Bauabänderung (Geschäftslokal), Stadt Wien, M.-Abt. 33, Bauführer Wm. Otto Jausal (2289).
2. Bezirk: Heinestraße 38, Wohnungsteilung, Arch. Ing. Hans Hoppenberger, 8., Blindengasse 33, Bauführer Wm. Wilh. Stovský (2293).
3. Bezirk: Baumgasse 131, Trockenraum, Produkt.-Ges. d. W. Fleischfischer, reg. Gen. m. b. H., 3., Baumgasse 131, Bauführer Wm. Hans Spawsky (2030).
- " " Rennweg 50, Bauabänderung, St. Fiat-Automobil-Verkaufsges. m. b. H., 3., Rennweg 46, Bauführer Wm. Viktor Klima (2217).
- " " Zuchgasse 9, Pfeilerentfernung, Helene Odbrzalek, 3., Zuchgasse 9, Bauführer Wm. Franz Scheibner (2302).
- " " Leonhardgasse 15, Schaffung einer Wohnung, G. u. L. Kriegl, 3., Leonhardgasse 15, Bauführer Wm. L. Th. Vorbeer (2309).
4. Bezirk: Raschmarkt, bauliche Umgestaltungen in den Bedürfnisanstalten, Wilhelm Beck, Ges. m. b. H., 3., Erdbergstraße 17, Bauführer unbekannt (2117).
- " " Goldeggasse 5, Wohnungsteilung, Dr. Franz Mayer, 4., Karolinengasse 6, Bauführer Wm. Karl Pfarrhofer (2306).
- " " Vittorgasse 22, Wohnung in ein Geschäftslokal, Herstellung von Kühlräumen, Joh. Trösch, 4., Vittorgasse 22, Bauführer Spezialbauunternehmung u. Baumeisterfirma L. Gussenbauer u. Sohn (2346).
5. Bezirk: Schönbrunnerstraße 93, Schließung einer Deckenöffnung, Hausverw. Dr. Marcel Friedmann, 1., Tuchlauben 7a, Bauführer Wm. Ing. Max Kindl (2038).
- " " Schönbrunnerstraße 93, Bauabänderung, Garderoberraum, Mich. Schrodit, 5., Schönbrunnerstraße 93, Bauführer Wm. Leop. Hausenberger (2220).
6. Bezirk: Gumpendorferstraße 108, Kühlanlage, Kongreg. d. barnherz. Schw. v. hl. Vinzenz v. Paul, 6., Gumpendorferstraße 108, Bauführer Wm. Joh. Kietreiber (2228).
- " " Bürgerhospitalgasse 27, Holzversschlag, Franz Filip, 6., Bürgerhospitalgasse 27, Bauführer unbekannt (2230).
- " " Gumpendorferstraße 14, Abtragung einer Scheidemauer etc., Dr. Jakob Schwarzbrod, 6., Gumpendorferstraße 14, Bauführer Wm. Ing. G. Wratzpies (2231).
7. Bezirk: Lindengasse 32, Teilung eines Geschäftslokales, Leop. Sperka, 7., Hermannsgasse 13, Bauführer Wm. Friz Lojda (2108).
8. Bezirk: Blindengasse 25, Bauabänderung (Atelier), L. Hermansdorfer, 8., Blindengasse 25, Bauführer Wm. Ing. Hugo Schuster (2084).
- " " Buchfeldgasse 18a, Schaffung von Wohnungen, Ing. Baumann, 8., Buchfeldgasse 18a, Bauführer Wm. Franz Bötz (2167).
9. Bezirk: Ruszdorferstraße 14, Umbau einer Wohnung, Rechtsanwält Dr. Friedr. Grosser, 9., Hörlgasse 6, Bauführer Wm. Ing. L. Kulla u. Co. (2019).
- " " Rotenlöwengasse 5/7, Aufstellung einer Trennungswand, Türdurchbruch etc., Friedr. Kubitzky u. Co., 1., Börsegasse 6, Bauführer Wm. S. J. Buchwald (2360).
10. Bezirk: Leebgasse 100, Türdurchbrüche etc., St. Pfladfinder-Lotus St. Georg, 10., Leebgasse 100, Bauführer Wm. Ing. Hans Kamenicky (2366).
- " " Arthaberplatz 9, Wohnungsteilung, Salvatorianer-Kolleg, 10., Salvatorianerplatz 1, Bauführer Wm. W. J. Sommer (Bb 32).

BAUWERKZEUGE-LEITERGERÜSTE**ERNST JACOBSON**

Wien III., Obere Viaduktgasse, Bogen 19-24

Fernruf: B-53-0-94

Mörtelkasten, Bauleitern, Böckl, Schragen
Kanal-Guss Alle Handwerks-
zeuge, fertig
bestellt, stets lagernd. Schiebtruhen und Karren aus Holz und Eisen**Bau-, Portal- und Spiegelverglasung
B. Ellend**

Wien, VII., Stuckgasse 11

Tel. B-39-305, B-30-0-56

Spezialist in Marmorverglasungen,

Verkauf von Tafel- und Spiegelglas en gros und detail.

10. Bezirk: Suchenwirtplatz 10, geringf. Bauabänderung, Anna Friedrich Rish, 10., Pernerstorfergasse 92, Bauführer Wm. Johann Linhof (Wb 36).
11. Bezirk: Hörtinggasse 72, Zubau, Barbara Ramhartner, 11., Hörtinggasse 72, Bauführer Wm. Hans Ziermann (282/37).
- " " Leberstraße 24, bauliche Veränderung, Max Helm, 3., Traungasse 6, Bauführer Wm. Franz Sieb (307/37).
12. Bezirk: Flurschützstraße 8, Türvermauerung, Gottlieb Sobotta, 12., Flurschützstraße 8, Bauführer Wm. Karl Wandner (533).
- " " Zenogasse 11, bauliche Umgestaltung, Franziska Patel, 7., Bandgasse 11-14, Bauführer Wm. Eberhard Schwanda (534).
- " " Meidlinger Hauptstraße 42/44, Pfeilerentfernung, Ernst Brill, 2., Taborstraße 20, Bauführer Wm. Ing. Hugo Wurzel & Secht (535).
- " " Schönbrunnerstraße 186, Badezimmer, Dr. Franz Tritsch, 1., Tuchlauben 7a, Bauführer Wm. Josef Voiten (536).
- " " Malfattgasse 45, Wohnungsteilung, Konsumgen. Wien u. Umgebung, 2., Praterstraße 8, Bauführer Wm. Johann Groß (537).
- " " Hekendorferstraße 79, Trennungswand, Schlosshauptmannschaft Schönbrunn, Bauführer Wm. Hans Fucik (566).
- " " Mich.-Bernhard-Gasse 1, bauliche Umgestaltung, Mathias Vacher, 12., Mich.-Bernhard-Gasse 1, Bauführer Wm. Karl Lachner (579).
- " " Frühwirtgasse 25, Wellblechgarage, Rudolf Schlaginger, 12., Frühwirtgasse 25, Bauführer Wm. Otto Danzinger (609).
- " " Frühwirtgasse 19, Wellblechgarage, Josef Stejzal, 12., Frühwirtgasse 19, Bauführer Wm. Otto Danzinger (610).
- " " Schönbrunnerstraße 154, bauliche Umgestaltung, Marie Kern, 14., Sechshauerstraße 79, Bauführer Wm. Rudolf Hauptner (611).
- " " Biedermannsgasse 6, bauliche Umgestaltung, Marie Rohzenal, 12., Biedermannsgasse 6, Bauführer Wm. Karl Lachner (643).
- " " Bierthalerstraße 21, Türvermauerung, Friedrich Fischer, 12., Wilhelmstraße 19, Bauführer Wm. Josef Sperter (644).
- " " Hekendorferstraße 30, Lagerschuppen, Franz Zuka, 12., Hekendorferstraße 30, Bauführer Wm. Franz Langs Btw. (645).
- " " Schurzgasse 13, Waschküche, Vinzenz Soukup, 12., Schurzgasse 13, Bauführer Wm. Ludwig Prothjet (646).
13. Bezirk: Kleingartenanlage Rosental, Sahberg neu, Sommerhütte, Karl Holzer, 18., Schindlergasse 8, Bauführer Wm. Fritz Schwameis (791).
- " " Siedlung Flößersteig, Dravitzweg 14, Einstellraum f. Kleinkraftwagen, Johann Osterreicher, Dravitzweg Nr. 14, Bauführer Wm. Michael Weinhofer (813).
- " " Siedlung Flößersteig, Schinaweisgasse, Holzhitte, Kleintier-Rassenzüchtervereinigung Ameisbach, Flößersteig, Bauführer Wm. Michael Weinhofer (812).
- " " Lingerstraße 147, Wärmeöfen u. Schmelzöfen, Neurath & Co., 13., Lingerstraße 147, Bauführer unbekannt (818).
- " " Hütteldorferstraße 228, Werkzeughütte, Johann Lendawitsch, 13., Lingerstraße 398, Bauführer Wm. Hans Schmidt (857).
13. Bezirk: Abeggasse 1, Abtragen und Aufstellen von Zwischenwänden, Radiowerk E. Schrad, 13., Abeggasse 1, Bauführer Wm. Johann Tuffel (856).
- " " Lingerstraße, E.-Z. 15, Ober-Baumgarten, Abtragen einer Einfriedungsmauer und Aufstellen einer nicht fundierten Holzeinfriedung, Josef Melchert, 13., Baumgartenstraße, Dr.-Nr. 52, Bauführer Wm. Heinrich Veranet (848).
- " " Hütteldorferstraße 114, Abmauern und Durchbrechen von Türöffnungen im 1. Stock, Marie Jünker, 13., Hütteldorferstraße 114, Bauführer Wm. Wenzel Kausch (893).
- " " Mazingstraße 13a, Fundament, Schönbrunnfilm-Ges. m. b. H., 13., Mazingstraße 13a, Bauführer Wm. Felix Sauer's Nachf. (895).
14. Bezirk: Rauchfangkehrergasse 31, bauliche Herstellungen, Franz Brzal jun. u. Marie Schalko, 14., Rauchfangkehrergasse 31, Bauführer Wm. Josef Jurik (14/330/37).
- " " Preshingasse 10, bauliche Umgestaltungen, Vinzenz und Anna Mejnec, 14., Preshingasse 10, Bauführer Wm. Matth. Petisch (14/351/37).
18. Bezirk: Pöbleinsdorferstraße 86, Raumzubau, Dr. G. Altmann, 9., Porzellangasse 16, Bauführer Wm. Arnold Barber (4871/36).
- " " Sternwartestraße 44, Dachaufbau, R. G. Weiß, 18., Sternwartestraße 44, Bauführer Wm. Ing. Siegf. Drill, Angern b. Wien (4658/36).
- " " Neustift a. Walde 81, Holzschuppen, Josef Wülfinger, 18., Herbedstraße 32, Bauführer Wm. Karl Fiedler (561/37).
- " " Leopold-Ernst-Gasse 20, kleine Adaptierungen, Anton und Franziska Andres, 18., Herbedstraße 1, Bauführer Wm. Karl Ebinger (560/37).
- " " Wiemannsgasse 28, E.-Z. 1971/H., R.-B. 1585 und 1157/1, diverse bauliche Änderungen, Provinzialamt der Barmherzigen Brüder, 2., Taborstraße 16, Bauführer Wm. Amlacher & Sauer (W 38/37).
20. Bezirk: Leystraße 25/27, Entfernung einer Scheidemauer, Kloster St. Leopold, 20., Leystraße 25/27, Bauführer Wm. Franz Schüller (2020).
- " " Leipzigerstraße 33, Umwandlung des Stalles in eine Garage, A. Gröger, 20., Leipzigerstraße 33, Bauführer Wm. Karl Eugen Demel (2151).
- " " Wallensteinstraße 26, Bauabänderung (Lokal), Adolf Blum, 20., Wallensteinstraße 26, Bauführer Wm. Ing. G. Kirchenbaum (2166).
- " " Leystraße 19, Türherstellung, Franz Hochstöger, 20., Leystraße 19, Bauführer unbekannt (2333).
- " " Klosterneuburgerstraße 10, Tramauswechslung, Aloisia Ulrich, 19., Kendlergasse 1b, Bauführer Wm. Alfred Giller (2347).
21. Bezirk: E.-Z. 256, Stadlauerstraße 60, Gdb. Hirschtetten, bauliche Umgestaltung, Herstellung von 2 Wohnungen aus der Werkstättenanlage, Waagner & Viro A.-G., Bauführer Wm. Ing. Engelbert Nader (W 60/37).

Abbruch.

18. Bezirk: Gerthofstraße 133, Vordergebäude, Dr. Viktor Werner, 1., Bollzeile 32, Bauführer Wm. Arnold Barber (4014/36).

Grundabteilungen.

11. Bezirk: Simmering, E.-Z. 937, Gft. 1488/1, Elektr. Werke (2324).

Gegründet 1819

Erste

Gegründet 1819

österreichische Spar-Casse

Wien, I., Graben 21, Fernsprecher U 28-5-60

Zweigstellen:

- | | |
|--------------------------------|------------------------------|
| II. Leopoldgasse 49 | XIII. Hietzinger Hauptstr. 4 |
| III. Landstraße Hauptstraße 58 | XIV. Mariahilferstraße 188 |
| IV. Suitnerplatz 6 | XV. Sechshausenstraße 38 |
| VI. Mariahilferstraße 71 | XVI. Brunnengasse 65 |
| VI. Gumpendorferstraße 98 | XVII. Elterleinplatz 6 |
| VIII. Neubaugasse 70 | XVIII. Währingerstraße 132a |
| VIII. Aiserstraße 25 | XX. Wallensteinstraße 21 |
| IX. Nußdorferstraße 15 | XXI. Am Spitz 6 |
| X. Favoritenstraße 83 | |


GEMEINDE WIEN
STÄDTISCHE
LEICHEN
BESTATTUNG

ZENTRALE: WIEN IV, GOLDEGGASSE 19

Fernruf U 42-5-25 (auch Nacht- u. Sonntagsdienst)

 Bestellbüros in allen Wiener
 Bezirken sowie in Aitzgersdorf,
 Mauer, Liesing, Breitenlee
 und Lang-Enzersdorf

Fernsprechnummern im aml. Teilnehmerverzeichnis

13. Bezirk: Gütteldorf, E.-Z. 414, 942, 1113, 982, 992, Frommer, Stranitzky, Anders, Bauunternehmung Moiss Frommer (2216).
 " " L.-Z. 203, Gütteldorf, Pfarre Gütteldorf (798).
18. Bezirk: Pöchlendorfer, E.-Z. 225, 1267, Schöba, Hartberger, Wigner, Hajek (2156).
19. Bezirk: Nußdorf, E.-Z. 415, Parz. 453/4, 453/12, E. Stutschera (2242).
 " " Nußdorf, E.-Z. 585, Heinrich Fitzsch (2021).
21. Bezirk: Leopoldsdorf, E.-Z. 155, Gft. 2061, R. Trummer, A. Stowasser (2099).
 " " Aspern, E.-Z. 60, Parz. 922, 386, Dr. Max Horwathitsch (2154).
 " " Aspern, E.-Z. 355, Gft. 529/10, Rechtsanw. Dr. M. Fischer (2339).
 " " E.-Z. 446, Parz. 303/2, Gdb. Floridsdorf, Erzie Floridsdorfer Spar u. Vorschuß-Kasse, 21., Floridsdorfer Hauptstraße 43 (S 44/37).

Fluchtlinien.

2. Bezirk: Bagramerstraße, Parz. 2495/1, Franz Beck (2246).
5. Bezirk: Ziegelofengasse 12/14, Stadt Wien, M.-Abt. 31 b (2047).
6. Bezirk: Windmühlgasse 11 a, Lugschitz u. Schorn (2356).
11. Bezirk: E.-Z. 662/2g, Gft. 804/27, Dr. Emil Jabro, 1., Elisabethstraße 2 (273/37).
12. Bezirk: E.-Z. 135, Gft. 140/1-2, Gdb. Hefendorf, Franz Probin (642).
 " " E.-Z. 776, Gft. 112/55, Gdb. Unter-Meidling, Amalie Kant (565).
13. Bezirk: E.-Z. —, Breitensee, Franz und Emma Ertl, 13., Fildhersteig 133 (748).
 " " E.-Z. 539, Ober-Baumgarten, Karl Schlosser (830).
 " " E.-Z. 2298, Ober-St. Veit, Stephan Kohl, 13., Trauttmansdorffgasse (831).
 " " E.-Z. 2429, Ober-St. Veit, Theresia Gloschel, 13., Eßlergasse 5 (861).
 " " E.-Z. 517, Ober-Baumgarten, Franz Mayer, 13., Amalienstraße 24 (927).
 " " E.-Z. 154, 155, 157, Lainz, Rosa Gula, 13., Einwaggasse 4 a (776).
17. Bezirk: An der Mäzeile, Gft. 933/6, 10 in E.-Z. 98/D, Gft. 933/5 in E.-Z. 833/D, Gft. 933/8, 9 in E.-Z. 842/D, Gartenverein Dornbach-Nied (494/37).
 " " Maystallergasse, 1168/2 in E.-Z. 2091/S, Magda Gailer, 18., Gersthofstraße 126 (549/37).
18. Bezirk: Dürwaringsstraße 32, Franz Schramm (486/37).
21. Bezirk: Baustelle 263, Blod 36, E.-Z. 179, Gdb. Schwarzlackenu, Friedrich Damiisch, 21., Josef-Türk-Gasse Nr. 25 (E 35/37).

21. Bezirk: Mallgasse 13, Gdb. Schwarzlackenu, Karl Jde, 21., Shuttleworthstraße 23 (E 36/37).
 " " E.-Z. 918, Parz. 95, Gdb. Streberödorf, Marie Lasnicka, 9., Lustfandlgasse 23 (E 37/37).
 " " Kaiserwiesenstraße 387/1, Hans Utwarnecky, 21., Kaiserwiesenstraße 387 (E 38/37).
 " " Gft. 340/42 bis 44, E.-Z. 3, Gft. 340/46 bis 48, E.-Z. 329, Gft. 340/45, E.-Z. 427, Gdb. Hirschteten, Joachim Ertler, 4., Rechte Wienzeile 11 (E 39/37).
 " " E.-Z. 179, Weissenwolfsgasse, Gdb. Schwarzlackenu, Rudolf u. Marie Köfninger, 21., Weissenwolfsgasse 87 (E 40/37).

Marktamt der Stadt Wien.
Lebensmittelzufuhren auf den Wiener Märkten in der Woche vom 14. bis 20. Februar 1937.

Grünwaren: Zufuhren: 19.842 q, um 1708 q mehr als in der Vorwoche. In dieser Woche waren — durch die Vermarktung zum Teil überlagerter und mitunter auch hasariertes Ware — eine Reihe von Verbilligungen zu verzeichnen. So wurden billiger: Kanar. Tomaten, Kohl, inländ. Rotkraut, Sprossentohl, ital. Kochsalat, breitgekrauter Endiviensalat, inländ. und ital. Spinat, Kohlrabi, Aren. Teurer wurden: Ital. Karfiol (mit Rücksicht auf die sehr gute Qualität und die gebesserte Nachfrage). Erstmals kamen holländ. Tomaten auf den Markt, die aber schwer absetzbar waren.

An Auslands Gemüse ist eingelangt aus: Belgien: Spargel. Kanar. Znseln: Tomaten. Dänemark: Kraut. Holland: Weiß- und Rotkraut, Schwarzwurzeln und Tomaten. Italien: Karfiol, Kohlrabi, Häuptel-, Bummerl-, Endivien- und Jägerjagat, Erbsen, Spargel. Tschechoslowakei: Kraut und Schwarzwurzeln.

Auf dem Naschmarkte notierten im Kleinhandel: Artischocken per Stk. 90—170, ital. Erbsen per kg 230—280, holl. Tomaten per kg 300, kanar. 130—220, Kohl per Stk. 5—25, per kg 30—40, Weißkraut einheim. per kg 22—32, holl. 30—36, dän. 28—30, tschechosl. 26—30, Rotkraut einheim. per kg 30—40, holl. 30—40, Sprossentohl per kg 90—130, Wägelersalat per kg 170—270, ital. Bummerlsalat per Stk. 10—35, Jäger- und sizilian. Häuptelsalat per Stk. 40, sonst. ital. Häuptelsalat per Stk. 10—50, ital. Kochsalat per kg 50—70, breitgekrauter per Stk. 10—25, ital. 30—35, Wiener Stengelsalat per kg 50—80, ital. 50—80, Kohlrabi per Stk. hief. 6—12, ital. 26—40, Schwarzwurzeln per kg 130—180, Salatfellerie per Stk. Ia 18—38, IIa 6—18, per kg 40—70, Zwiebel per kg 16—21.

Kartoffeln: Zufuhren: 5948 q, um 617 q mehr als in der Vorwoche. Die Preise für Inlandsware blieben unverändert, ital. Sandkart. verbilligten sich.

Auf dem Naschmarkte notierten im Kleinhandel per kg: Einheim. gelbe 10—14, Rosen 12—14, Juliperie 16—22, Rippfer 17—23, ital. Sandkart. 70—76.

Obst: Zufuhren: 3197 q, um 1231 q mehr als in der Vorwoche. Die Zufuhrvermehrung ist auf erhöhte Apfelsanlieferungen (und zwar

Wien II/1 SCHIFF & STERN Brunn

Gegründet 1898

Wasserreiniger „Dejektor“
Kondenswasser-Rückleiter
Kesselspeise-Anlagen

Quecksilbergesteuerter
Druckminderer
Warmwasser-Bereiter CTC

Verlangen Sie Ingenieurbesuch

ASDAG WIEN

III. MARXERGASSE 25
TELEPHON U 18-5-55

ASPHALTIERUNGEN
DACHDECKUNGEN
ISOLIERUNGEN
ALLER ART

HOLZSTÖCKELPFLASTER
STRASSENBAU

meistens Wirtschaftsware) zurückzuführen. Die Preise für Inlandsware erhöhten sich um 10—15 (20) g.

Auf dem Nachmarkte notierten im Kleinhandel per kg: Apfel einheim.: Graue Leder 90—100, Bohn und Krummstiel, Weinler 90 bis 100, Strudler 70—90, steir. Maschanzer 80—100, Wirtschaftsäpfel 60—90, Tiroler Edelsorten div. Kistenware 130—180, rinfusa 110—160, verschied. ital. Sorten rinfusa 120—140, Pastorenbirnen 90—100, ital. 130—160, rumän. Rüsse 110—140, Bananen 150—220.

Ägrumen: Zufuhren: 11.899 q, um 2313 q mehr als in der Vorwoche. In der laufenden Woche waren verstärkte Zufuhren aus Italien und auch aus Spanien zu verzeichnen. Infolge der Preis-erhöhung im ital. Produktionsgebiet sind die Ägrumenpreise weiter im Anziehen begriffen, nur der Preis der blonden Ware wurde durch die stärkeren spanischen Zufuhren etwas gedrückt. Die Zitronenpreise ziehen gleichfalls an.

Auf dem Nachmarkte notierten im Kleinhandel per kg: Blut-orangen 100—120, Lurus 130—160, gelbe 75—90, spanische 80 bis 100, Mandarinen 110—120, Zitronen per Stk. 7—12.

Bilge: Zufuhren: 7 q, um 2 q mehr als in der Vorwoche. Un-beränderte Preislage.

Auf dem Nachmarkte notierten im Kleinhandel per kg: Cham-pignons 500—550, offene (ältere) Ware 400—500.

Butter: Zufuhren: 175 q, um 12 q weniger als in der Vor-woche. Preislage unverändert.

Auf dem Nachmarkte notierte im Kleinhandel per kg: Tee-butter pak. 440—480, offen 420—460, Tischbutter 400—420, Koch-butter 340—360.

Eier: Zufuhren: 853.000 Stk., um 312.000 Stk. mehr als in der Vorwoche. Frische Eier haben sich in der oberen Grenze um 1 g ermäßigt.

Auf dem Nachmarkte notierten im Kleinhandel per Stk.: Frischeier 13 $\frac{1}{2}$ —15, Küßhaus 12, eingelegte 11—12.

Rindermarkt: Auf dem Hauptmarkte verteuerten sich bei freund-lichem Geschäftsgang Ochsen in der Ia Qual. um 3—4 g per kg. Ochsen in der IIa und IIIa Qual. notierten um 2—3 g per kg teurer. Gute Kühe wurden zu festen Vorwochenpreisen verkauft. Bei sehr langsamem Abverkauf erzielten Stiere zunächst Vorwochenpreise, im weiteren Marktverlaufe wurden sie insbesondere in der IIa und IIIa Qual. zu schwachen Vorwochenpreisen verkauft. Bei etwas besse-rem Geschäftsgang notierte Weinvieh unverändert. Nachmarkt: Ruhiger Geschäftsgang, schwache Hauptmarktpreise.

Es notierten in den Qual. Ia, IIa, IIIa: Ochsen inländ. 86 bis 157, jugosl. IIIa 100—106, poln. IIa 115—118, rumän. IIa 113 bis 131, IIIa 110—112, ungar. 108—155, Stiere 88—114, Kühe 86 bis 108, Weinvieh 54—85.

Schweinemarkt: Auf dem Hauptmarkte wurden bei anfangs ruhigem, später besserem Geschäftsgang Fleischschweine zu schwachen Vorwochenpreisen verkauft. Der Geschäftsgang am Fettschweinemarkt war äußerst flau. Es verbilligten sich ungar. Herrschaftsfettschweine um 5 g, die übrigen Sorten Fettschweine um 3 g per kg. Banater Schweine wurden zu schwachen Vorwochenpreisen verkauft. Nachmarkt: Belangloser Geschäftsverkehr, Hauptmarktpreise.

Es notierten in den Qual. Ia, IIa, IIIa: Fleischschweine lebend 140—165, Fettschweine lebend 150—168.

Jung- und Stochviehmarkt: Lebende Kälber wurden zu guten Vorwochenpreisen abgesetzt. Weidner Kälber waren in der Ia Qual. um 5 g, in der mittl. um 10 g und in der mindesten Sorte bis um 15 g per kg teurer. Weidner Fleischschweine waren in der mindesten Sorte um 3—5 g per kg teurer, in den besseren Sorten hingegen um 2—3 g per kg billiger. Nur die leichte (Ostler-)Ware konnte den Vorwochenpreis behaupten. Weidner Fettschweine notierten fest vorwöchentlich. Weidner Lämmer, die bis auf 3 Stück aus Ungarn an-geliefert waren, waren von recht guter Qualität und wurden um 10 g per kg teurer verkauft. Die zu Markte gebrachten Kitz und Ziegen waren gleichfalls von besserer Qualität und erfuhren daher bei ge-

ringem Angebot eine der Qualität entsprechende Preiserhöhung. Rindfleisch wurde im Gewichte von 5609 kg (als Beiladung) ange-liefert und in Vierteln zum Preise von 110—200 g per kg verkauft; erfuhr also eine Verbilligung um 10 g.

Es notierten in den Qual. Ia, IIa, IIIa: Kälber lebend 115 bis 160, ausgeweid. 160—210, Fleischschweine ausgeweid. 180—210, Fettschweine ausgeweid. 170—200, Lämmer ausgeweid. Ia 160 bis 180, Kitz ausgeweid. Ia 200—220, IIa 180, Ziegen ausgeweid. Ia 90, IIa 70.

Großmarkthalle, Abt. f. Fleischwaren: Die Gesamtbahnzufuhren betragen 8 Waggon mit 53,3 t, waren somit um 0,6 t größer als in der Vorwoche.

Großhandel: Die Zufuhren waren im allgemeinen knapp, doch war auch die Nachfrage ziemlich zurückhaltend. Vesser gefragt waren nur Kälber sowie leichte Fleischschweine (zur Verarbeitung für Osterware). Rindfleisch blieb nach wie vor im Preise gedrückt und fand nur schleppenden Absatz. Fettstoffe waren durchwegs nachgiebig.

Billiger wurden: Jungschweinekarree bis 10 g (190 bis 220), Fettschweine in der unteren Grenze um 5 g (170—200), schwere Fleischschweine in den unteren Grenzen bis 10 g (175—215), Schweineschmalz um 5 g (Ia 240—250, IIa 190—210), Ia Speck um 5 g (185—210).

Teurer wurden: Kälber um 10—20 g (160—215), Kalb-stuben um 10—20 g (vord. 170—190, hint. 230—260), Jungschweins-fchlegel um 5 g (230—240).

Kleinhandel: Entsprechend der Tendenz am Großmarkt haben sich am Kleinmarkt die Kalbfleischpreise und zum Teil auch die Schweineschmalzpreise erhöht, Rindfleisch blieb stabil, die Fett-preise ermäßigten sich.

Teurer wurden: Kalbfleisch um 20—40 g (vord. 180 bis 240, Rieren- u. Schlußbraten 240—320, Schulter ausgelöst 280 bis 360, Schnitzel 400—500), abgezog. Schweineschmalz um 10—20 g (Schlegel mit Wein 200—280, Schnitzel 280—340, Schulter mit Wein 210—260, ausgelöst 260—320, Bauchfleisch 220—280).

Billiger wurden: Schweineschmalz um 10—20 g (250 bis 260), Ia Speck um 10 g (210—230).

Gedenket der Winterhilfe

Wildbret- und Geflügelmarkt: Der Marktverkehr war belanglos, die Preise erfuhren keine nennenswerten Veränderungen.

Preise: Dachhühner per Stk. 260—320, per kg 330—400, Brathühner per Stk. 350—520, per kg 300—380, Suppenhühner per kg 260—300, Boularden per kg 280—360, steir. Boularden 340—400, Fettenten per kg 260—320, Fettgänse per kg 250—280, Truthühner per kg 220—260, Hirschschulter per kg 180—250, Schlegel 300 bis 400, Filet 500—600, Rehschulter per kg 180—240, Rehriiden 280 bis 350, Schlegel 280—400, Hasen im Fell per Stk. 400—600, ohne Fell 400—550, Hasenbraten, Mäden und Lauf per Stk. 300 bis 450, Hasenriiden oder Lauf per Stk. 180—250, Hasenjunge per Stk. 100—150 (Gefrierhausware).

Zentralfischmarkt: Zufuhren: Kabeljau Deutschland 3630 kg 100, Dänemark 1915 kg 100—130, Filet Dänemark 3720 kg 160 bis 170, Deutschland 7800 kg 160, Seelachs Deutschland 120 kg 90, Filet 250 kg 140, Silberlachs Dänemark 275 kg 140, Deutschland 50 kg 150, Angler Deutschland 225 kg 220, Sertinge Dänemark 4000 kg 60, Goldbarschfilet Deutschland 200 kg 190, Varben leb. n.-ö. 100 kg 210, Fogosch tot ung. 120 kg 380—420, Forellen leb. n.-ö. 179 kg 850, Hechte leb. jugoslaw. 300 kg 240, Karpfen leb. jugoslaw. 34.455 kg 190, IIa steir. 5645 kg 160, tot steir. 1214 kg 80—100, Nerflinge leb. n.-ö. 100 kg 180, Weißfische leb. n.-ö. 400 kg



»WIHOKO«

Wiener Holz- und Kohlenverkauf, Ges. m. b. H.
I., Werdertorgasse 6 — U-22-5-90
 Steinkohle, Braunkohle, Wiener Gaskoks, Holz
 Kulant Reell Leistungsfähig

Holztränkung

Guido Rütgers, Wien

IX./, Liechtensteinstraße Nr. 20, Fernsprecher A 18-1-73

**Holzplaster, Leitungsmaste,
Eisenbahnschwellen**

120, tot n.-ö. 509 kg 80, Zander tot Estland 1727 kg 400—500, tot Schweden 120 kg 500; alles per 1 kg im Großhandel.
 Alle Preise in Groschen.

Rundschau

Die Wiener Internationale Frühjahrsmesse.

Die Teilnehmer und Besucher der in der Zeit vom 7. bis 14. März d. J. in Wien stattfindenden Internationalen Frühjahrsmesse genießen auf allen Linien der Österreichischen Bundesbahnen auf Grund des auf Namen lautenden Messeausweises für eine einmalige Fahrt nach und von Wien für alle fahrplanmäßigen Züge, ausgenommen Luxuszüge, folgende Fahrpreisermäßigungen:

Bei Antritt der Fahrt in einem österreichischen Inlandbahnhof erhält der Reisende in der 3. Wagenklasse $1\frac{1}{2}$ Fahrausweise, in der 1. und 2. Wagenklasse um $33\frac{1}{3}\%$ ermäßigte Fahrausweise der zu benützenden Zuggattung gleichzeitig für die Hin- und Rückfahrt. Die Fahrpreisermäßigung in der 3. Klasse beträgt demnach 25%. Die bei Antritt der Einfahrt gelösten Fahrscheine sind vom Reisenden bis zur Beendigung der Rückfahrt aufzubewahren, weil sonst die Nachzahlung nach den Bestimmungen der Eisenbahnverkehrsordnung eingehoben wird. Bei Antritt der Fahrt in einem ausländischen Bahnhof oder in einem österreichischen Grenzbahnhof beziehungsweise solchen gleichgehaltenen Inlandbahnhöfen, wie Bregenz, erhält der Reisende einen um $33\frac{1}{3}\%$ ermäßigten Fahrausweis für die einfache Fahrt nach Wien. Für die Rückfahrt wird der Reisende ebenfalls mit einem solchen um $33\frac{1}{3}\%$ ermäßigten Fahrausweis nach einem beliebigen österreichischen Grenzbahnhof, jedoch nur dann, wenn auch die Einfahrt nach Wien mit den Österreichischen Bundesbahnen unternommen worden ist und zum Beweis dessen der Messeausweis von jenem Bahnhof abgestempelt wurde, bei dem der Fahrausweis für die Einfahrt gelöst worden ist. Die Abfertigung mit $33\frac{1}{3}\%$ für alle Wagenklassen findet nur statt, wenn der vorgewiesene Messeausweis im Ausland ausgegeben worden ist.

Die besprochenen Fahrbegünstigungen gelten nur innerhalb des folgenden Zeitraumes:

Hinfahrt: Antritt frühestens um 0 Uhr des 1. März, Beendigung spätestens um 12 Uhr des 14. März 1937;

Rückfahrt: Antritt frühestens um 12 Uhr des 7. März, Beendigung spätestens um 24 Uhr des 21. März 1937.

Weiters werden zum Besuch der Wiener Messe „Tageskarten“ ausgegeben, mit denen in der 1. und 2. Wagenklasse eine $33\frac{1}{3}\%$ ige und in der 3. Klasse eine 25%ige Fahrbegünstigung in Anspruch genommen werden kann, sofern der Fahrtantrittsbahnhof nicht mehr als 150 Kilometer von Wien entfernt ist und die Abfertigung gleichzeitig für die Hin- und Rückfahrt erfolgt. Die Rückfahrt von Wien muß mit solchen Tageskarten an demselben Tage angetreten werden, an dem die Ankunft in Wien erfolgte.

Die für die Wiener Frühjahrsmesse auf den Linien der Österreichischen Bundesbahnen zugestandene Fahrpreisermäßigung gilt unter den gleichen Bedingungen und im gleichen Ausmaß auch auf den Linien der Graz-Köflacher Eisenbahn, der Steiermärkischen Landesbahnen, der Zillertalbahn, der

Raab-Odenburg-Ebenfurter Eisenbahn, österreichische Linie, und der Eisenbahn Wien-Aspang mit der Maßgabe, daß die „Tageskarten“ nur auf den Linien der Eisenbahn Wien-Aspang und der Raab-Odenburg-Ebenfurter Eisenbahn in Betracht kommen.

Die starke Nachfrage nach Ausstellungsräumlichkeiten in der Rotunde und auf dem benachbarten Gelände hat die Leitung der Wiener Messe veranlaßt, auf dem Gelände zwei neue Hallen zu errichten, die zusammen einen Flächeninhalt von 900 Quadratmeter beanspruchen und bis zur Frühjahrsmesse fertiggestellt sein werden. Infolge der Auflaffung der Neuen Burg als Messegebäude sah sich die Messeleitung nunmehr auch veranlaßt, für die Aussteller der Textil- und Modegruppen geeignete Ersatzräumlichkeiten zu schaffen. Der Arbeitsausschuß der Wiener Messe hat daher in seiner letzten Sitzung beschlossen, auch im Messopalast eine neue Halle zu errichten, die mit der ehemaligen Winterreitschule in enger Verbindung stehen wird. Diese Halle wird einen Flächeninhalt von 1400 Quadratmeter und eine Länge von 78 Metern bei 18 Meter lichte Breite aufweisen und zu den schönsten und modernsten Ausstellungsräumlichkeiten gehören, über die Wien verfügt. Schon haben die Bauarbeiten im Messopalast begonnen, da die neue Halle bereits bei der im Mai und Juni stattfindenden Hygieneausstellung in Gebrauch genommen werden soll.

Wien in Zahlen.

Nach dem Monatsbericht der Magistratsabteilung für Statistik erzeugten die Wiener städtischen Elektrizitätswerke im Dezember 1936 29,739.000 Kilowattstunden Strom. Der Gasverbrauch in Wien betrug in diesem Monat 26,665.000 Kubikmeter. Im letzten Monat des Jahres 1936 konsumierte Wien 6,719.000 Kubikmeter Wasser. Zur Verfeuerung gelangten im Berichtsmonat 212.000 Tonnen Brennstoffe, von denen 85.000 Tonnen inländischer Herkunft waren.

Die städtischen Straßenbahnen fuhren im Dezember 1936 10,174.000 und die städtischen Autobusse 302.000 Wagenkilometer. Die Straßenbahnen beförderten im Berichtsmonat 40,805.000, die städtischen Autobusse 1,549.000 Fahrgäste.

Die städtische Berufsfeuerwehr führte im Dezember 1936 273 Ausrückungen durch, davon 77 zu Bränden.

In den Wiener Krankenanstalten waren im Berichtsmonat 17.055 Personen, davon in den städtischen Kranken- und Wohlfahrtsanstalten allein 3814 Personen aufgenommen worden. Die Wiener städtischen Versorgungshäuser hatten im Dezember 1936 246.111 Verpflegstage, die städtischen Anstalten für Geistesranke 171.183 und die städtischen Krankenanstalten 57.189 Verpflegstage. Vom städtischen Sanitätsbetrieb wurden im Dezember 1936 4202 Krankentransporte durchgeführt.

Auf den Wiener Märkten betrug der Viehauftrieb im Dezember des vergangenen Jahres insgesamt 76.334 Stück, von denen 33.824 Stück Fettschweine, 25.423 Stück Fleischschweine, 9342 Stück Kälber und 7745 Stück Rinder waren.

Die städtischen Bäder zählten im vergangenen Dezember 569.667 Besucher, davon entfielen 27.993 auf unentgeltlich badende Kinder.

In Wien sind im Dezember 1936 26.762 Fremde angekommen, von denen 9830 Inländer und 16.932 Ausländer waren.

SIEMENS
GAS
WARMWASSER
GERÄTE

SEIT 50 JAHREN
FÜHREND

WIEN

IX., ALSERSTRASSE 20, TEL. A-23-5-70/71
VII., MARIAHILFERSTRASSE 60, TEL. B-38-2-34

TROCKENKOHLE
DER BEWÄHRTE
INLÄNDISCHE
BRENNSTOFF

Erzeugung:

Oesterreichisch - Alpine Montangesellschaft

Vertrieb:

Montan-Union A. G.

Wien, I., Schwarzenbergplatz 18
Fernsprecher U 47-5-10

Zu Hausbrandzwecken ist die Trockenkohle ausgezeichnet verwendbar; sie verliert ihre hervorragenden Verbrennungseigenschaften sowie ihre Stückigkeit auch nicht bei längerer Lagerung.

Bei Verheizung der Trockenkohle ist gegenüber der ausländischen Steinkohle zu beachten:

Beim Anheizen ist weniger Unterzündholz aufzulegen. Die Ofentüren sind früher zu schließen.

Die Glut ist vor dem Nachlegen gut zurückzuschieben; sie soll nicht mit frischer Kohle ganz bedeckt werden

Bauberatungsstelle

der Zentralvereinigung
der
Architekten Österreichs

Wien, I., Hochhaus, Fahnengasse